

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 116.

Dienstag den 26. April.

1853.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Mefzbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkung in Erinnerung, daß Zu widerhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 23. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Die unterm 11. Mai 1852 von uns erlassene Bekanntmachung, wonach

- 1) jede Beschädigung von Bäumen, Sträuchern und Pflanzen in den städtischen Waldungen durch Abbrechen, Abschneiden, Niedertreten von Ruten, Stöcken, Pflanzlingen,
- 2) das Wegfangen von Bögeln, das Zerstören der Nester und Brutnen derselben, das Ausnehmen von Eiern auf sämtlichen der Stadt gehörigen Grundstücken,
- 3) der Verkauf aller Arten von Singvögeln, welche in hiesiger Gegend brüten oder heimisch sind, in den Wochenmärkten und überhaupt auf öffentlichen Plätzen und Straßen hiesiger Stadt in der Zeit von Fastnachten bis Ende Juli

auf das Strangste verboten worden ist, bringen wir mit ausdrücklicher Bezugnahme auf die seitdem vom Königlichen Ministerium des Innern unterm 20. Juni 1852 erlassene Verordnung und auf die für das Zu widerhandeln von uns festgesetzten Strafen hierdurch in Erinnerung.

Leipzig, den 19. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Zum Bestein der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefizvorstellung

Mittwoch den 27. April d. J.

Der Prophet,
große Oper von Meyerbeer,

aufgeführt werden.

Wenn schon die Wahl dieser Oper, welche beinahe seit Jahresfrist nicht über die hiesige Bühne gegangen ist, eine zahlreiche Teilnahme aller Theaterfreunde erwarten lässt, so glaubt der unterzeichnete Verwaltungsausschuss in dieser Hoffnung sich um so weniger zu täuschen, als Gräulein Zugst, K. K. Hofsängerin von Wien, die Güte gehabt hat, die Partie der „Fides“ als Gast herzwilligst zu übernehmen.

Der Beaufsichtigung des Fassengeschäfts hat sich Herr Moritz Lorenz (Firma: Brückner Lampe & Comp.) gütigst unterzogen.

Leipzig, den 23. April 1853.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Große Münz-Auktion.

Am 15. August dieses Jahres und folgende Tage wird das Münz- und Medaillen-Cabinet der hiesigen Stadtbibliothek öffentlich versteigert werden. Der von dem Herausgeber der Numismatischen Zeitung, Herrn Pastor Leizmann, verfasste, 10,235 Nummern enthaltende Katalog (32 Bogen stark, Preis: 1/2 Thlr.) ist von Herrn Buchhändler T. O. Weigel hier selbst und den in dem Kataloge selbst genannten hiesigen und auswärtigen Herren Commissionairen zu beziehen.

Leipzig, den 16. April 1853.

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Über die Bewegung der Tische durch Auflegen
der Hände.

Bei der plattförmigen Theilnahme, welche diese Erscheinung gefunden hat, muss es bestehen, die sich damit beschäftigen, interessieren, eine Wahrheit darüber zu erhalten, wie man durch eine geschickte Wänderung der Hände die beiden sich gegenüberstehenden Erzeugungsarten unterscheiden kann und entscheidende Gründe für

die eine oder andere gewinnen könne. Man hat nämlich entweder angenommen, erstens: daß ein unbekanntes, vermutlich durch die Nerven strömendes, vielleicht der Electricität oder dem Magnetismus ähnliches oder gleiches Fluidum von gewissen Personen, die daran sehr reich wären, ausgehe, die an dem Versuche theilnehmenden Personen afficire und durch sie den Tisch in Bewegung setze; oder zweitens: daß die Personen vermöge ihrer Muskelkraft und Schwere einen Druck in senkrechter oder schräger Richtung auf